



Rathaus Umschau

Freitag, 10. November 2023

Ausgabe 215

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	4
› Umfrage: Breite Zustimmung zur Politik von OB und Rathaus	4
› Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Rathaus-Politiker*innen	5
› Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referent*innen	6
› Der Winter kann kommen – das Baureferat ist bestens vorbereitet	7
› Neuer Service: Baustellen-Beschilderung leicht gemacht	9
› Infoabend zum Thema Wohnen in Neufreimann	10
› Dreilingsweg: Infoveranstaltung und Beteiligung der Öffentlichkeit	10
› Ehrungen im Bereich der Münchner Volkskultur	11
› Jüdisches Museum: Buchvorstellung mit Yuriy Gurzhy	12
› Handbuch Europa und Internationales 2023 erschienen	12
› „Ruffini on tour“ geht in die zweite Runde	13
› Bauzentrum: Online-Vortrag „Wege in die Energieautarkie“	14
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	15
Baustellen aktuell	16
Antworten auf Stadtratsanfragen	17
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Samstag, 11. November, 11.11 Uhr, Biergarten am Viktualienmarkt

Bürgermeisterin Verena Dietl und Kommunalreferentin Kristina Frank stellen zusammen mit der Münchner Faschingsgesellschaft Narrhalla beim traditionellen Faschingsauftakt am Viktualienmarkt das offizielle Prinzenpaar der Landeshauptstadt München vor.

Wiederholung

Samstag, 11. November, 11.11 Uhr, Marienplatz

Bürgermeister Dominik Krause spricht ein Grußwort anlässlich der Proklamation des 73. Prinzenpaares der Faschingsgesellschaft Würmesia.

Wiederholung

Sonntag, 12. November, 19 Uhr, Hochschule für Fernsehen und Film

Bürgermeister Dominik Krause eröffnet das Filmschoolfest Munich und spricht ein Grußwort.

Wiederholung

Montag, 13. November, 19 Uhr, Schauburg, Franz-Joseph-Straße 47

Überreichung der Schwabinger Kunstpreise 2023 durch Kulturreferent Anton Biebl. Ausgezeichnet werden die Goldschmiedin, Künstlerin und Bestatterin Lydia Gastroph, der gemeinnützige Verein Fokus Tanz | Tanz und Schule sowie die Grafikerin und Künstlerin Ulrike Steinke. Die Laudationes halten Barbara Seidenath, Bettina Wagner-Bergelt und Rotraut Susanne Berner. Die Verleihung wird mit einem Ausschnitt aus dem Stück der Schauburg „Treffpunkt im Unendlichen“ eröffnet.

Die jährlich verliehenen und mit 5.000 Euro dotierten Preise werden gestiftet von der Constantin Film AG, Karl Eisenrieder – Café Münchner Freiheit, der Stadtparkasse München und der Stadt München. Die Veranstaltung findet mit geladenen Gästen statt. Weitere Infos sowie die vollständigen Jurybegründungen unter www.muenchen.de/schwabinger-kunstpreis.

Achtung Redaktionen: Wegen des begrenzten Platzangebotes wird um Anmeldung per E-Mail an schwabingerkunstpreise@muenchen.de gebeten.

Dienstag, 14. November, 10 Uhr, Aula/Mensabereich des Schulcampus an der Aidenbachstraße 23

Anlässlich der feierlichen Einweihung des Schulcampus Aidenbachstraße sprechen Oberbürgermeister Dieter Reiter, Stadtschulrat Florian Kraus,



Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer, Kulturreferent Anton Biebl und der Managementdirektor der Münchner Volkshochschule, Dr. Martin Ecker, Grußworte. Der Campus Aidenbachstraße ist in der Münchner Bildungslandschaft einmalig. Neben einer Grundschule mit Tagesheim und Mittagsbetreuung sowie einem Haus für Kinder beinhaltet die Campusanlage auch Musikproberäume des Kulturreferates, die Städtische Sing- und Musikschule, die Städtische Schule der Phantasie und eine neue Dépendance der Münchner Volkshochschule. Die Bildungsgemeinschaft vereint demnach generationenübergreifendes Lernen für Jung und Alt. Die Schule ist Teil der Münchner Schulbauoffensive.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Es ist eine Akkreditierung bis Montag, 13. November, 17 Uhr, per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de erforderlich.

Mittwoch, 15. November, 19 Uhr, Haus der Kunst, Prinzregentenstraße 1

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht anlässlich der Eröffnung des Literaturfestes ein Grußwort. Das 14. Literaturfest München findet vom 15. November bis zum 3. Dezember statt.

Informationen unter www.literaturfest-muenchen.de.

Mittwoch, 15. November, 19 Uhr, Festsaal des Alten Rathauses

Festakt mit Ehrungen im Bereich der Münchner Volkskultur mit Bürgermeisterin Verena Dietl und Kulturreferent Anton Biebl.

Mit der Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München wird Evi Strehl geehrt.

Der Innovationspreis Volkskultur 2023 geht an die Musikgruppe „Landlerdelirium“ mit Evi Heigl, Lucia Wagner, Johannes Sift, Atul Barth und Stefan Hegele.

Ferner erhalten rund 30 Münchner Volkskulturgruppen, die in diesem und im vergangenen Jahr ein rundes Jubiläum hatten, eine Urkunde als Dank und Anerkennung für ihren Beitrag zur Münchner Volkskultur.

Die Veranstaltung findet mit geladenen Gästen statt.

Achtung Redaktionen: Aufgrund des begrenzten Platzangebotes wird um Akkreditierung gebeten per E-Mail an volkskultur-ehrungen@muenchen.de.
(Siehe auch unter *Meldungen*)

Meldungen

Umfrage: Breite Zustimmung zur Politik von OB und Rathaus

(10.11.2023) Bei den Münchnerinnen und Münchnern gibt es eine breite Zustimmung zur Politik von Oberbürgermeister Dieter Reiter und zur Rathauspolitik insgesamt. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage, die die RIM Marktforschung GmbH im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat.

Demnach sind 83,4 % der Befragten, die hier Angaben machten, mit der **Politik von OB Reiter** zufrieden. Dabei fiel die Zustimmung unter den SPD-Anhänger*innen mit 97,4 % besonders hoch aus, gefolgt von den Anhänger*innen der Grünen mit 88,8 % und der CSU mit 85,7 % „Zufriedenen“. Die Aussagen der Anhänger*innen anderer Parteien sind aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach der Zufriedenheit mit der **Rathauspolitik** äußerten sich 76,7 % der Befragten, die hier Angaben machten, zufrieden. Am höchsten fällt die Zustimmung bei den Grünen-Anhänger*innen mit 90,1 % aus, gefolgt von den Anhänger*innen der SPD mit 89,0 % und den CSU-Anhänger*innen mit 76,4 %. Die Aussagen der Anhänger*innen anderer Parteien sind aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach einzelnen **Teilbereichen der Münchner Stadtpolitik** äußerten sich 66,4 % der Befragten, die hier eine Einschätzung abgaben, zufrieden mit der Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung. Die höchsten Zufriedenheitswerte erzielten die Gesundheits- und Krankenhausversorgung (70,0 %), das Angebot von U-Bahn, Bus und Tram (69,7 %) und die städtische Wirtschaftspolitik (69,1 %), gefolgt von den sozialen Einrichtungen und Leistungen (66,8 %), dem Schulangebot der Stadt (63,9 %) und der Arbeit des Kreisverwaltungsreferats (56,4 %). Die städtischen Baumaßnahmen kamen auf 54,3 %, die Umweltpolitik auf 52,5 %, die Planungspolitik auf 44,1 % und der Bereich Wohnungsbau/-förderung auf 34,3 %.

Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können unter muenchen.de/umfragen abgerufen werden.

Zur Methodik und Repräsentativität:

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 442 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 28. September bis 27. Oktober 2023 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung).

Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).

Das bedeutet: Würden weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten.

Mehr Infos dazu gibt es unter www.surveymonkey.de/mp/sample-size.

Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Rathaus-Politiker*innen

(10.11.2023) Wie bekannt und wie sympathisch sind der Oberbürgermeister und die Bürgermeister*innen sowie die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen in München? Dieser Frage ging im Auftrag des Presse- und Informationsamts die RIM Marktforschung GmbH nach. Hier die Ergebnisse der aktuellen Umfrage:

	Bekannt	Sympathisch (Nennung= 100%)	
Dieter Reiter	76,7%	79,1%	
Verena Dietl	33,9%	76,6%	
Manuel Pretzl	30,7%	69,3%	
Anne Hübner	12,0%	80,2%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Tobias Ruff	10,4%	61,2%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Mona Fuchs	9,3%	74,1%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Dominik Krause (2. Bürgermeister seit 26.10.23)	9,3%	59,0%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Jörg Hoffmann	8,3%	63,6%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Stefan Jagel	6,1%	88,1%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)

* Trendwerte beruhen auf Angaben von weniger als 80 Befragten, so dass sie aufgrund der statistischen Schwankungsbreite nur eine Tendenz wiedergeben

Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können unter muenchen.de/umfragen abgerufen werden.

Zur Methodik und Repräsentativität:

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 442 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 28. September bis 27. Oktober 2023 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung).

Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).

Das bedeutet: Würden weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei

einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten.

Mehr Infos dazu gibt es unter www.surveymonkey.de/mp/sample-size.

Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referent*innen

(10.11.2023) Wie bekannt und wie sympathisch sind die städtischen Referentinnen und Referenten, die als berufsmäßige Stadtratsmitglieder die städtischen Referate leiten?

Hier die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage, die die RIM Marktforschung GmbH im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat:

	Bekannt	Sympathisch (Nennung= 100%)	
Clemens Baumgärtner <i>Referent für Arbeit und Wirtschaft</i>	32,7%	82,3%	
Kristina Frank <i>Kommunalreferentin</i>	26,9%	80,5%	
Beatrix Zurek <i>Gesundheitsreferentin</i>	21,1%	64,7%	
Elisabeth Merk <i>Stadtbaurätin</i>	20,5%	69,7%	
Christine Kugler <i>Referentin für Klima- und Umweltschutz</i>	15,4%	89,4%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Christoph Frey <i>Stadtkämmerer</i>	13,0%	87,1%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Anton Biebl <i>Kulturreferent</i>	12,0%	92,3%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Andreas Mickisch <i>Personal- und Organisationsreferent</i>	9,4%	91,9%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Hanna Sammüller-Gradl <i>Kreisverwaltungsreferentin</i>	9,4%	74,9%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Dorothee Schiwy <i>Sozialreferentin</i>	9,2%	65,1%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Georg Dunkel <i>Mobilitätsreferent</i>	8,5%	84,2%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Laura Dornheim <i>IT-Referentin</i>	8,5%	59,7%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Florian Kraus <i>Stadtschulrat</i>	7,6%	68,5%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Jeanne-Marie Ehbauer <i>Baureferentin</i>	4,7%	90,2%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)

* Trendwerte beruhen auf Angaben von weniger als 80 Befragten, so dass sie aufgrund der statistischen Schwankungsbreite nur eine Tendenz wiedergeben.

Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können unter muenchen.de/umfragen abgerufen werden.

Zur Methodik und Repräsentativität:

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 442 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 28. September bis 27. Oktober 2023 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung).

Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).

Das bedeutet: Würden weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten.

Mehr Infos dazu gibt es unter www.surveymonkey.de/mp/sample-size.

Der Winter kann kommen – das Baureferat ist bestens vorbereitet

(10.11.2023) Das Baureferat hat sich wie jedes Jahr gründlich auf den Winterdienst vorbereitet. Über 1.000 Einsatzkräfte sowie mehr als 600 Fahrzeuge stehen bereit, in sechs Hallen lagern 13.600 Tonnen Streusalz und 3.000 Tonnen Streusplitt. Einen hundertprozentig perfekten Winterdienst kann es jedoch nicht geben – jeder sollte sich deshalb darauf einstellen, dass Glätte und ungünstige Straßenverhältnisse jederzeit auftreten können. Besonders nachts, außerhalb der Räum- und Streuzeiten zwischen 22 und 7 Uhr, sollte man darauf achten.

München gilt als die schneereichste Großstadt Deutschlands, vor allem wegen der Höhenlage der Stadt von mehr als 500 Metern über dem Meeresspiegel. Das Baureferat bittet deshalb, sich rechtzeitig auf winterliche Verkehrsverhältnisse einzustellen, Fahrzeuge wintertauglich auszurüsten und insbesondere der Winterreifenpflicht nachzukommen. Wer zu Fuß unterwegs ist, sollte wintertaugliche Schuhe tragen. Empfohlen wird, mehr Zeit einzuplanen, vorsichtig zu fahren oder auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Um Räum- und Streudienste nicht zu behindern, ist es wichtig, Fahrzeuge möglichst nah am Fahrbahnrand zu parken und dabei Park- und Halteverbote zwingend zu beachten.

Geräumt wird vorausschauend und so lange wie nötig

In der Regel beginnen die Räum- und Streuarbeiten bei Schneefall von mindestens drei Zentimetern oder bei Gefahr von Straßenglätte um 2 Uhr morgens, bei Bedarf auch früher, damit gegen 7 Uhr verkehrssichere Straßen und Wege gewährleistet sind. Wenn starker Schneefall in den Morgen-

stunden einsetzt, kommen allerdings auch Räumdienste im Berufsverkehr nur eingeschränkt voran. Dann helfen Einsicht der Autofahrer*innen und Erfahrung der Räumdienste gleichermaßen.

Das Baureferat sorgt bis 22 Uhr für den Winterdienst und damit zwei Stunden länger als der Gesetzgeber das vorschreibt; bei extremen Winterwetterverhältnissen sind nötigenfalls Sonder- und Notdienste rund um die Uhr eingerichtet. Auf prognostizierte kritische Wettersituationen kann sich der städtische Winterdienst bestmöglich und vorausschauend einstellen, da das Baureferat via Internet an einen speziellen Straßenwetterdienst angeschlossen ist.

Hier räumt der städtische Winterdienst

Das Baureferat und die von ihm beauftragten Vertragsfirmen räumen Fahrbahnen, Plätze, Fußgängerzonen, Geh- und Radwege; Ausnahme sind die Gehwege außerhalb des Vollanschlussgebietes. Das Vollanschlussgebiet entspricht in etwa dem Gebiet innerhalb und einschließlich des Mittleren Ringes sowie dem Kernbereich von Pasing.

Oberste Priorität haben etwa 10.000 Fußgängerüberwege, 2.300 Haltestellen und 290 Gefahrenstellen (zum Beispiel starke Gefälle- und Steigungsstrecken sowie Bahnübergänge). Vorrangig wird das Hauptstraßennetz geräumt und gegebenenfalls gestreut sowie Straßen, auf denen Busse und Tram unterwegs sind. Salz wird im Sinne des Umweltschutzes unmittelbar nach dem Räumen und nur im Hauptstraßennetz, auf Straßen mit Buslinienverkehr und an Gefahrenstellen eingesetzt. Im Nebenstraßennetz wird nur in Sonderfällen bei Glätte Splitt gestreut.

Da der Radverkehr auch im Winter immer mehr zunimmt, geht der Standard für den Winterdienst auf Radwegen weit über die rechtlichen Anforderungen hinaus. Auf allen Radverkehrsanlagen wird innerhalb von maximal drei Stunden nach Beginn des Schneefalls, ab einer Schneehöhe von drei Zentimetern, geräumt und gestreut. Aufgrund der hohen Bedeutung des Radverkehrs in München hat der Stadtrat weitere Maßnahmen zur Optimierung des Winterdiensts auf Radverkehrsanlagen beschlossen. So wurde ein Winterrouthenetz mit verkürzten Umlaufzeiten von zwei Stunden eingeführt.

Fragen zum Winterdienst?

Detaillierte Auskunft zum städtischen Winterdienst und zum Winterdienst auf Radwegen gibt es unter www.muenchen.de/winterdienst. Dort informiert das Baureferat auch darüber, wer außerhalb des Vollanschlussgebietes für den Winterdienst auf den Gehwegen verantwortlich ist. Bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit dem Winterdienst kann man sich an die Service-Telefonnummer 233-61201 des Baureferats wenden.

Neuer Service: Baustellen-Beschilderung leicht gemacht

(10.11.2023) Wer auf Münchner Stadtgebiet bauen will, kann künftig auf einen neuen Service des Mobilitätsreferats zurückgreifen. Alle Personen, die eine Baustelle beantragen und diese beschildern und absichern müssen, haben nun die Möglichkeit, sich direkt bei der Antragstellung sogenannte Regelpläne für die Beschilderung herunterzuladen und sofort in die Unterlagen zu integrieren. Die Pläne sind im Internet unter stadt.muenchen.de/infos/regelplaene-des-mobilitaetsreferats abrufbar.

Die Straßenverkehrsbehörde der Landeshauptstadt München ist Teil des Mobilitätsreferats. In Spitzenzeiten ist sie für die Absicherung und Beschilderung von mehr als 12.000 Baustellen gleichzeitig verantwortlich. Beantragt eine private Baufirma oder ein öffentlicher Maßnahmenträger eine Baustelle, erteilt das Mobilitätsreferat entsprechende Auflagen und ordnet die Maßnahmen inklusive Beschilderung und Markierung an. Die Verkehrssicherheit, aber auch der Verkehrsfluss sind dabei die maßgeblichen Kriterien. Die Details der Ausgestaltung einer solchen Baustellenabsicherung sind in der „Richtlinie für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“ (RSA21) festgelegt: wie etwa die Verkehrsführung bei der Sperrung eines Gehwegs erfolgen soll, wie breit ein entsprechender Notweg sein muss oder wann temporär eine Fahrspur entfallen oder der Radweg einer neuen Wegführung folgen muss. Hierfür sind in der RSA21 zahlreiche sogenannte „Regelpläne“ enthalten, die entweder die Situation vor Ort komplett abbilden oder aber als Unterstützung bei der Erstellung eines eigenständigen Verkehrszeichenplanes dienen können.

In München stehen den Baufirmen und Bauherren zusätzlich zu den in der RSA vorgegebenen Plänen als Erleichterung in der Antragstellung schon seit vielen Jahren sogenannte „MOR-Regelpläne“ zur Verfügung, die nach der jüngsten Novellierung der RSA ebenfalls entsprechend aktualisiert wurden. Diese tragen zudem dem hohen Maßstab an die Verkehrssicherheit Rechnung, den das Mobilitätsreferat anlegt. Diese Münchner Pläne stellen übliche Verkehrssituationen dar, die für kleinere Baumaßnahmen auf den Straßen und Wegen der Landeshauptstadt klassischerweise anfallen. Firmen und Bauherren können direkt auf diese Vorlagen zurückgreifen oder sie als Orientierung bei der Erstellung von eigenen Plänen nutzen. Im Internet sind sie ab sofort hier zu finden: stadt.muenchen.de/infos/regelplaene-des-mobilitaetsreferats.

Weitere Informationen rund um die Themen Baustellen und temporäre Halteverbote in München finden sich unter <https://muenchenunterwegs.de/angebote/temporaere-anordnungen>.

Infoabend zum Thema Wohnen in Neufreimann

(10.11.2023) In Neufreimann entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne ein neuer Stadtteil für 15.000 Menschen. Bereits im kommenden Jahr können die ersten Bewohner*innen einziehen. Am Dienstag, 14. November, um 18.30 Uhr haben Interessierte bei einer Veranstaltung in der Willy-Brandt-Gesamtschule, Paul-Hindemith-Allee 7, die Gelegenheit, sich rund um das Thema Wohnen in Neufreimann zu informieren.

Von 19 bis 20.30 Uhr gibt es Vorträge zu verschiedenen Aspekten. Beispielsweise stellen die Bauherr*innen geplante Wohnprojekte vor, die Mitbauzentrale München informiert über das Wohnen in Genossenschaften und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erläutert die verschiedenen Konzepte für geförderten Wohnraum in Neufreimann. Vor und nach den Vorträgen gibt es an Infotischen weitere Informationen sowie die Möglichkeit, konkrete Fragen zu stellen. Die Veranstaltung endet um 21 Uhr. Die Vorträge ab 19 Uhr werden im Internet unter <https://www.youtube.com/watch?v=1qda865X2A0> übertragen.

Die Schule ist rollstuhlgerecht zugänglich, barrierefreie Toiletten sind vorhanden.

Veranstalter des Infoabends ist das Quartiersmanagement Neufreimann, stadtbau münchen GmbH, im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Die Quartiersentwicklung Neufreimann wird im Rahmen der „Nationalen Projekte des Städtebaus“ vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum neuen Quartier unter <https://www.neufreimann.de/aktuelles/Infoveranstaltung-Wohnen> und unter www.muenchen.de/neufreimann. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Dreilingsweg: Infoveranstaltung und Beteiligung der Öffentlichkeit

(10.11.2023) Auf den bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen am Dreilingsweg soll ein attraktives Stadtquartier für zirka 2.200 Einwohner*innen entstehen. Neben rund 920 Wohnungen werden ein Standort für eine weiterführende Schule, zwei Kindertagesstätten sowie Nahversorgungsmöglichkeiten geschaffen.

Am Dienstag, 14. November, 19 Uhr, haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Erörterungsveranstaltung über die allgemeinen Ziele der Planung zu informieren sowie Fragen zu stellen.

Noch bis einschließlich Dienstag, 5. Dezember, wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt kann der Vorentwurf der Bauleitplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, in der Bezirksinspektion West, Landsberger Straße 486, in der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9 und in der Stadtbibliothek Neuaußing, Radolfzeller Straße 13, eingesehen wer-

den. Die jeweiligen Öffnungszeiten, die Planungsunterlagen sowie weitere Infos zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/auslegung.

Die Erörterungsveranstaltung findet am Dienstag, 14. November, 19 Uhr, in der Aula der Grundschule an der Grandlstraße 5, (Bus 143, 160 Haltestelle Wöhlerstraße, Bus 159 Haltestelle Blumenburg) unter der Leitung der Vorsitzenden des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing) und des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing) statt.

Alle Interessierten erhalten auf diesem Weg die Möglichkeit, sich umfassend über die Planungen zu informieren und zu äußern. Die Fragen aus der Veranstaltung sowie Äußerungen, die bis zur oben genannten Frist in den städtischen Dienststellen vorgebracht werden, werden geprüft und fließen dann in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Äußerungen wird durch den Stadtrat getroffen.

Der Einlass beginnt ab 18.30 Uhr. Die Veranstaltung startet pünktlich um 19 Uhr. Der Zugang zur Halle ist ebenerdig, ein barrierefreies WC ist vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, es wird jedoch darauf hingewiesen, dass der Veranstaltungsort Platz für etwa 150 Personen bietet. Weitere Informationen unter muenchen.de/dreilingsweg.

Ehrungen im Bereich der Münchner Volkskultur

(10.11.2023) Die Stadt München ehrt in einem Festakt mit Bürgermeisterin Verena Dietl und Kulturreferent Anton Biebl am Mittwoch, 15. November, wieder Persönlichkeiten und Gruppierungen aus dem Bereich der Münchner Volkskultur.

Evi Strehl wird mit der Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München für ihr überzeugendes Engagement als Sängerin, Musikantin, Netzwerkerin und Moderatorin in der Volksmusik geehrt.

Die Musikgruppe „Ländlerdelirium“ mit Evi Heigl, Lucia Wagner, Johannes Sift, Atul Barth und Stefan Hegele erhält den Innovationspreis Volkskultur für ihre musikalische Interpretation alter Notenhandschriften, die sie mit Kreativität in die Gegenwart überträgt und damit neue Impulse im Erleben und Ausprobieren tradierter Musik- und Tanzkultur setzt.

Der Innovationspreis Volkskultur und die Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur sind jeweils undotiert.

Ferner werden rund 30 Münchner Volkskulturgruppen, die in diesem und im vergangenen Jahr ein rundes Jubiläum hatten, mit einer Urkunde als Dank und Anerkennung für ihren Beitrag zur Münchner Volkskultur ausgezeichnet.

Die Veranstaltung findet im Alten Rathaus mit geladenen Gästen statt. Ausführliche Informationen und Jurybegründungen unter www.volkskultur-muenchen.de/preisverleihungen-in-der-volkskultur.

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

Jüdisches Museum: Buchvorstellung mit Yuriy Gurzhy

(10.11.2023) Das Jüdische Museum München, St.-Jakobs-Platz 1, lädt am Dienstag, 14. November, 19 Uhr, zu einer Buchvorstellung mit Yuriy Gurzhy ein. Der bekannte DJ, Musiker, Produzent und Autor ist auf der Suche nach dem aktuellen jüdischen Sound Deutschlands. In seinem ersten Buch „Richard Wagner und die Klezmerband“ ist er zuallererst DJ, mischt jedoch keine Musikstücke, sondern spannende und außergewöhnliche Geschichten. Gemeinsam geht es mit Musiker*innen und Expert*innen auf eine Reise, von den verrauchten Berliner Clubs bis in die Frankfurter Festhalle. Yuriy Gurzhy wurde in der Ukraine geboren und lebt in Berlin. Zusammen mit Wladimir Kaminer initiierte er die legendäre Partyreihe „Russendisko“. 2003 gründete er die Band RotFront. Daneben wirkte Gurzhy in verschiedenen Theaterprojekten mit, unter anderem für das Studio Я des Gorki Theaters Berlin und die Münchner Kammerspiele.

Eine Veranstaltung der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom und dem Zentralrat der Juden in Deutschland in Kooperation mit dem Jüdischen Museum München. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.juedisches-museum-muenchen.de/kalender/details/richard-wagner-und-die-klezmerband.

Handbuch Europa und Internationales 2023 erschienen

(10.11.2023) Das neue Handbuch des Fachbereichs Europa und Internationales im Referat für Arbeit und Wirtschaft ist erschienen. Die Publikation gibt Einblicke, wie sich die Stadtverwaltung in der Europaarbeit global engagiert, und präsentiert EU-Förderprojekte und internationale Kooperationen sowie Klimapartnerschaften aus allen städtischen Fachreferaten. Darüber hinaus wird Münchens Engagement in Netzwerken wie Eurocities oder mit dem Runden Tisch Kyiv vorgestellt. Zudem dokumentiert das Handbuch Veranstaltungen aus Öffentlichkeitsarbeit und politischer Bildung aus den Jahren 2022 und 2023. Für das Europawahljahr und den Münchner Europa-Mai 2024 bereiten das Europe Direct München und der Fachbereich Europa und Internationales gezielt Aktionen vor, um die Bürger*innen – besonders auch die Erstwähler*innen ab 16 – zur Beteiligung zu motivieren.

Das Engagement der Stadt München versteht sich als Beitrag für ein geeintes Europa und für die Erreichung von globalen Nachhaltigkeitszielen. Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, betont in seinem Vorwort: „Ich bin zutiefst der Überzeugung, dass wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa und international brauchen – um unseren Wohlstand und den Frieden zu sichern, aber auch um neue Entwicklungen und Innovationen voranzutreiben.“

Das Handbuch „Europa und Internationales 2022/23. Projekte und Beteiligungen“ kann kostenlos heruntergeladen werden unter www.wirtschaft-muenchen.de/produkt-kategorie/europa-internationales. Es steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

„Ruffini on tour“ geht in die zweite Runde

(10.11.2023) Wie kann sich die Kultur- und Kreativwirtschaft durch zirkuläre Geschäftsmodelle fit für die Grüne Transformation machen? Mit dem Vernetzungsformat „Ruffini on tour“ des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft besucht das Ruffinihaus Creative Hub wechselnde inspirierende Veranstaltungs- und Arbeitsorte in München und diskutiert mit verschiedenen Fachleuten aktuelle Fragen von branchenweiter Relevanz.

Die zweite Auflage von „Ruffini on tour“ findet am Donnerstag, 16. November, 18 Uhr, im Kunstlabor 2 in der Dachauer Straße 90 statt und widmet sich unter dem Titel „Kreativ und Zirkulär?“ den Chancen und Herausforderungen von zirkulären Geschäftsmodellen in der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Ronja Grossar, Designforscherin am Institute of Design Research Vienna (IDRV) und Co-Autorin der Circular Design Rules, führt mit ihrer Keynote in das Thema ein. Anschließend diskutieren am Ruffini-Tisch, dem inszenatorischen Element der Veranstaltungsreihe, Anna Diermeier, Gründerin der Zurück Zero Waste Designstudios, Professor Dr. Moritz Basil Mungenast, Mitgründer des Architektenduos Mungenast/Morrone und Professor für Entwerfen an der IU Nürnberg, Elena Straßl, Mitgründerin des Verlags & Töchter, sowie Philipp Gassmann, Experte für Green Film und TV Production, über ihre eigenen Erfahrungen mit regenerativen Geschäftsmodellen. Ziel von „Ruffini on tour“ ist es, für die Akteur*innen der Münchner Kultur- und Kreativwirtschaft eine inspirierende und interaktive Begegnungs- und Vernetzungsplattform zu bieten, um über aktuelle Themen zu diskutieren und in den wechselseitigen Austausch zu treten.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Anmeldung ist ab sofort über die Website des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft möglich unter <https://kreativ-muenchen.de/h/ruffinihaus-creative-hub.html>. Für diejenigen, die Methoden und Tools kennenlernen möchten, um das eigene Geschäftsmodell kreislauffähig zu machen, bietet das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft am Freitag, 17. November, von 10 bis 14 Uhr einen kostenfreien Workshop im Ruffinihaus Creative Hub mit der Referentin Ronja Grossar an. Nähere Informationen und Anmeldung zum Workshop finden sich unter <https://tinyurl.com/5n6u8tvp>.

Ruffinihaus Creative Hub und Kompetenzteam

Das Ruffinihaus Creative Hub ist ein Unternehmensinkubator für die Kultur- und Kreativwirtschaft im Herzen Münchens. Seit Dezember 2020 ist

die erste Etage ein Ort des gemeinsamen kultur- und kreativwirtschaftlichen Arbeitens. Für zwei Jahre können hier Selbstständige und Unternehmer*innen ihre Projekte weiterentwickeln und nächste unternehmerische Schritte gehen – fachlich begleitet vom Kompetenzteam durch Beratungen, Qualifizierungen und Vernetzungsangebote.

Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein Service der Stadt München zur Unterstützung dieser Branche in München. Es berät kostenlos Kulturschaffende und Kreativunternehmen aller Teilmärkte, unterstützt diese bei der Image- und Netzwerkbildung und bei der Suche nach Büro- und Arbeitsräumen. Informationen unter www.kreativ-muenchen.de sowie www.munichcreativeheartbeat.de.

Bauzentrum: Online-Vortrag „Wege in die Energieautarkie“

(10.11.2023) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit dem Ökologischen Bildungszentrum München (ÖBZ) am Mittwoch, 15. November, 18.30 Uhr, ein zum Online-Vortrag „Wege in die Energieautarkie – Eigenverbrauch optimieren und Sonnenenergie speichern“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/uu5bq>. Informationen zur Anmeldung (persönlich oder telefonisch) unter mvhs.de/services/anmeldung-und-beratung.

Selbst erzeugter Solarstrom ist kostengünstig und kann einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Kombination von Photovoltaik mit einem Stromspeicher und dem Laden von Elektrofahrzeugen steigert die mögliche Eigenverbrauchsquote erheblich. Klaus-Peter Rosenthal, Diplom-Ingenieur (FH) für Elektrotechnik, erläutert Faustregeln für die Auswahl und Dimensionierung von Stromspeichern, zur wirtschaftlichen Optimierung oder für einen hohen Grad an Unabhängigkeit vom Stromnetz. Auch auf Fördermöglichkeiten wird eingegangen.

Diese Veranstaltung unterstützt Wattbewerb München. Infos dazu unter muenchen.de/wattbewerb.

Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem ist das Informations- und Beratungszentrum der Stadt zu den Themen nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Bürger*innen und der Fachbranche werden vielfältige Veranstaltungen, umfassende Informationen und Beratung zu sämtlichen Fragestellungen rund ums Wohnen, Sanieren und Bauen geboten.

Weitere Informationen finden sich unter muenchen.de/bauzentrum und veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum.



Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 14. November

- 9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft
– Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Ausschuss für Klima- und Umweltschutz
– Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 15. November

- 9.30 Uhr Mobilitätsausschuss – Großer Sitzungssaal
- 13.30 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss
– Großer Sitzungssaal
- 15.30 Uhr IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal



Baustellen aktuell

Freitag, 10. November 2023

**Haimhauserstraße zwischen Occamstraße und Marktstraße
(Schwabing)**

Das Baureferat führt eine Fahrbahnsanierung durch.

Von Montag, 13. November, bis Freitag, 22. Dezember, wird in mehreren Bauphasen die Fahrbahn erneuert. Der Rad- und der Kfz-Verkehr werden umgeleitet, die Einbahnregelung in der Gohrenstraße wird aufgehoben. Fußgänger*innen können die Baustelle passieren.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 10. November 2023

Sicherheitskonzept Pasinger Bahnhof

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Winfried Kaum (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 2.2.2023

Besetzungsquote im Referat für Klima- und Umweltschutz

Anfrage Stadtrat Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 4.9.2023

Sicherheitskonzept Pasinger Bahnhof

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Winfried Kaum (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 2.2.2023

Antwort Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gratl:

Mit Schreiben vom 2.2.2023 haben Sie Folgendes beantragt:

„Die LH München wird aufgefordert, zusammen mit der Landes- und Bundespolizei sowie der Deutschen Bahn, schnellstmöglich ein Sicherheitskonzept für den Pasinger Bahnhof und das angrenzende Areal zu entwickeln und umzusetzen. In die Überlegungen zur Entwicklung eines funktionierenden Sicherheitskonzepts soll auch der temporäre Einsatz des KAD (Kommunaler Außendienst) einbezogen bzw. geprüft werden.“

Nach §60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft, mit der Forderung ein Sicherheitskonzept für den Pasinger Bahnhof zu erstellen und umzusetzen, jedoch eine laufende Angelegenheit im Sinne von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und §22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im StR ist daher nicht möglich.

Zu Ihren konkreten Antragspunkten möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Ende des Jahres 2022 und Anfang 2023 kam es im Bereich des Pasinger Bahnhofs zu Straftaten durch Jugendliche. Inzwischen hat sich die Situation vor Ort wieder beruhigt, mutmaßlich auch durch polizeiliche und strafprozessuale Maßnahmen sowie Maßnahmen der Jugendhilfe. Darüber hinaus hält sich im Umfeld des Pasinger Bahnhofs im Bereich des Todesmarsch-Mahnmals (Imonerstraße/Kaflerstraße) in den Sommermonaten eine Gruppe sog. Wohnungsflüchter*innen auf, die deliktisch weitgehend unauffällig ist. An der Örtlichkeit ist AKIM tätig. Derzeit zählt Pasing laut Stadtratsbeschluss nicht zum Einsatzgebiet des KAD.

Im Bereich des Pasinger Bahnhofs und dessen Umfeld ist derzeit das Delikt aufkommen rückläufig. Nach Einschätzung der vor Ort tätigen Landes- und Bundespolizei liegt ein Kriminalitätsschwerpunkt nicht vor. Das Sozialreferat ist mit Streetwork in Pasing tätig. Zu einer Personengruppe, die am Anfang des Jahres auffällig war, besteht inzwischen ein guter Kontakt.

Streetwork arbeitet mit einem niedrighschwelligem, parteilichen und akzeptierenden Ansatz, d.h. auch allgemein hin inakzeptable Lebensentwürfe und Strategien junger Menschen werden grundsätzlich akzeptiert, um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Zielgruppe zu ermöglichen. Die Entwicklung alternativer Bewältigungsstrategien mit dem Ziel einer Reintegration in die Gesellschaft steht meist im Kontext jahrelanger Beziehungsarbeit. Dies kann der Erwartung, das Streetwork eine ordnungsrechtliche Position einnimmt und bei aktuellen Vorkommnissen für Ruhe und Ordnung im öffentlichen Raum sorgt, entgegenstehen.

In unmittelbarer Nähe des Pasinger Bahnhofs befindet sich der sog. Imonherplatz (Imonherstraße/Kaflerstraße). Aufgrund baulicher Veränderungen der letzten Jahre besteht dort ein geändertes Nutzungsverhalten. Eine der letzten dort verbliebenen Sitzbänke wird von Wohnungsflüchter*innen aufgesucht, was zu Konflikten mit den Anwohner*innen führt. AKIM ist am sog. Imonherplatz tätig. Eine moderierte Mieterversammlung unter Beteiligung der örtlichen Polizeiinspektion fand bereits statt. Ein Pilotprojekt hinsichtlich der kostenlosen Nutzung der Bahnhofstoiletten durch die Wohnungsflüchter*innen ist angedacht.

Die Situation am Pasinger Bahnhof und dessen Umfeld war Gegenstand der Sitzungen des Sicherheits- und Aktionsbündnisses Münchner Institutionen (S.A.M.I.).

Das Kreisverwaltungsreferat steht in einem ständigen Austausch mit allen Institutionen, die im S.A.M.I. mitwirken. Hierdurch ist eine fortschreitende Lageeinschätzung am Pasinger Bahnhof und dessen Umfeld im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen und eine Reaktion der beteiligten Akteure auf kurzfristige Lageänderungen gewährleistet.

Ein weiteres „Sicherheitskonzept“ zusätzlich zu den vor Ort bestehenden Strukturen ist derzeit nicht vorgesehen, im Bedarfsfall ist jedoch, wie ausgeführt, eine zeitnahe Reaktion der beteiligten Institutionen möglich.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Besetzungsquote im Referat für Klima- und Umweltschutz

Anfrage Stadtrat Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 4.9.2023

Antwort Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz:

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet.

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

„In den Antworten des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) auf ein großes Anfragepaket der CSU-FW-Stadtratsfraktion zum Thema Klimaschutz vom 31.8.2022 war bei vielen Antworten auffällig, dass fehlendes Personal und fehlende Stellenbesetzungen als Begründung herangezogen wurden, warum manche Beschlüsse nicht oder nur unvollständig umgesetzt werden konnten. Heute – fast genau ein Jahr später – sollten diese ‚Geburtswehen‘ überwunden und die Stellen besetzt sein.“

Die darin aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Sind inzwischen alle im Stellenplan ausgewiesenen bzw. genehmigten Stellen des RKU dauerhaft besetzt?

Antwort:

Es sind noch nicht alle Stellen im RKU besetzt. Dies begründet sich unter anderem damit, dass Stellenschaffungs- und -besetzungsverfahren zwar zeitnah angestoßen werden, deren formaler Prozess aber einige Zeit in Anspruch nimmt. Zudem hat der aktuelle Fachkräftemangel zur Folge, dass Bewerbungen nicht bzw. in nicht ausreichender Anzahl eingehen oder z.T. auch aufgrund der oben dargestellten langen Laufzeiten der Verfahren zurückgezogen werden.

Frage 2:

Wenn nein, wie viele Stellen bzw. wie viele VZÄ sind noch unbesetzt? Welcher Quote entspricht das auf das gesamte RKU gerechnet?

Antwort:

Zum 31.8.2023 waren im RKU 120,55 VZÄ unbesetzt. Dies entspricht einer Quote unbesetzter Stellen i.H.v. 33,62%. Zu berücksichtigen ist, dass der Stellenplan des RKU allein im Jahr 2023 um weitere 43 Stellen angewachsen ist. Ohne diesen Zuwachs läge diese Quote bei 24,57%. Stadtweit

sind Vakanzen aufgrund von Fluktuation und Teilzeitmodellen i.H.v. 15% üblich.

Frage 3:

Wenn nein, bis wann sollen alle Stellen besetzt sein?

Antwort:

Das RKU ist bestrebt, die Stellen zeitnah zu besetzen. Einige Stellenbesetzungsverfahren sind weit fortgeschritten und stehen vor ihrem Abschluss. Es sind bereits Einstellungstermine neuer Mitarbeiter*innen für Januar 2024 bekannt.

Im Geschäftsbereich Klimaschutz und Energie werden von 32 unbesetzten Stellen (Stand: 31.8.2023) im Zeitraum September 2023 – Januar 2024 insgesamt 16 Stellen besetzt (September 2023: 2 Stellen, Oktober 2023: 6 Stellen, November 2023: 1 Stelle, Dezember 2023: 6 Stellen, Januar 2024: 1 Stelle). Die Besetzung einer Stelle erfolgt hierbei im Rahmen der Verplanung der Nachwuchskräfte 2023, die restlichen 15 Besetzungen über entsprechende Stellenbesetzungsverfahren (interne/externe Ausschreibungen bzw. Direktbesetzungen).

Für das 1. und 2. Quartal 2024 ist darüber hinaus im Kontext bereits angestoßener bzw. laufender Stellenbesetzungsverfahren mit der Einstellung weiterer neuer Mitarbeiter*innen zu rechnen.

Frage 4:

Wenn nein, welche Auswirkungen hat die Unterbesetzung auf die restliche Belegschaft des RKU? Ist davon auszugehen, dass es deshalb zu körperlich und seelisch belastender Mehrarbeit der vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt?

Antwort:

Die Dienstkräfte des RKU kompensieren die freien Stellen bestmöglich. Im Hinblick auf die Fürsorgepflicht achten die Führungskräfte selbstverständlich auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiter*innen. Es erfolgt demnach eine Priorisierung sowie eine Strukturierung der zu erledigenden Aufgaben. Des Weiteren werden die Tätigkeiten gleichmäßig auf alle Beschäftigten verteilt.

Frage 5:

Bitte aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen: wo ist die Quote an unbesetzten Stellen im RKU am höchsten?

Antwort:

Die einzelnen Quoten gestalten sich wie folgt:

- Overhead	18,96%
- Geschäftsbereich I – Umweltvorsorge	27,90%
- Geschäftsbereich II – Klimaschutz und Energie	48,73%
- Geschäftsbereich III – Naturschutz und Biodiversität	38,65%
- Geschäftsbereich IV – Umweltschutz	31,50%

Der Geschäftsbereich II weist die höchste Quote an unbesetzten Stellen auf. Grund hierfür ist unter anderem der deutliche Stellenzuwachs in den einzelnen Sachgebieten. Die Brisanz ist dem Personal- und Organisationsreferat hinreichend bekannt, da im Geschäftsbereich II das HR-Businesspartner*innen-Zielmodell im Rahmen von neoHR pilotiert wird. In Rahmen dieser intensiven Zusammenarbeit des POR mit den Fachbereichen und der Geschäftsleitung des RKU wurde neben der effizienteren Gestaltung der HR-Arbeit und dem Abbau von Doppelstrukturen und Schnittstellen die Verschlinkung und Beschleunigung des Prozesses der Personalgewinnung als grundlegendes Ziel vereinbart. Wie bereits bei Frage 3 erläutert, laufen in allen Bereichen des RKU zahlreiche Stellenbesetzungsverfahren.

Seit dem Start der Pilotierung des HR-Businesspartner*innen-Zielmodells im Geschäftsbereich II zum 1.4.2023 wurden von 18 Stellenbesetzungsverfahren mit 29 zu besetzenden Stellen zum Stichtag 31.8.2023 insgesamt 9 Verfahren mit 13 zu besetzenden Stellen bereits erfolgreich abgeschlossen. Weitere 4 Verfahren mit 9 zu besetzenden Stellen stehen kurz vor einem erfolgreichen Abschluss (vgl. Antwort zu Frage 3). 4 Verfahren mit 6 zu besetzenden Stellen befinden sich aktuell in der Bearbeitung (Ausschreibung veröffentlicht bzw. laufende Vorauswahl). Ein Verfahren mit einer zu besetzenden Stelle musste mangels zulässiger Bewerbungen aufgehoben werden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 10. November 2023

Wie kann die Planung bei Trambahnprojekten verbessert werden?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Fabian Ewald, Alexandra Gaßmann, Hans Hammer, Jens Luther, Hans-Peter Mehling und Veronika Mirlach (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Was macht das Referat für Arbeit und Wirtschaft und die MVG seit 168 Wochen?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



10.11.2023

Wie kann die Planung bei Trambahnprojekten verbessert werden?

Die Trambahnprojekte der Landeshauptstadt München sind geprägt von großen Verzögerungen, schwieriger Abstimmung mit anderen Bauprojekten von Bahn und Bund, deutlichen Kostensteigerungen, falsch gestellten Anträgen, rechtlichen Unsicherheiten und voreiligen Maßnahmen. Die Diskussionen um die Tram-Nordtangente in Johanneskirchen sind hierbei nur das jüngste Beispiel.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Welche Rolle spielt die Verwaltung bei der inhaltlichen Steuerung der Trambahnprojekte der SWM bzw. der MVG?
- 2) Verfügt die Verwaltung über ausreichend Rechte und Personal, um die inhaltliche Steuerung vollumfänglich auszuüben?
- 3) Welche Veränderungen wären aus Sicht der Verwaltung notwendig, um die Planung bei laufenden und künftigen Trambahnprojekten zu verbessern und zu beschleunigen?

Fabian Ewald
Stadtrat

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Jens Luther
Stadtrat

Hans Hammer
Stadtrat

Veronika Mirlach
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 08. November 2023

Anfrage:

Was macht das Referat für Arbeit und Wirtschaft und die MVG seit 168 Wochen?

Seit über drei Jahren sind mehrere Anfragen nicht bearbeitet, die das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit Hilfe der MVG beantworten soll. Inzwischen liegen hier bereits der vierte und fünfte Antrag auf Fristverlängerung vor.

Eine Anfrage hat eigentlich eine Bearbeitungsfrist von 6 Wochen – eine unserer Anfragen vom 20.08.2020 hat inzwischen eine Un-Bearbeitungsfrist von 168 Wochen.

Auf zwei E-Mails an den Referenten Clemens Baumgärtner und die stellvertretende Referatsleitung am 19.07.23 und am 28.09.23 zur Besichtigung der Tragehalle (bezogen auf die Anfrage Foo409) bekam ich bis heute ebenfalls keinerlei Antwort.

Bei Anfragen für die der Zeitpunkt der endgültigen Beantwortung nicht absehbar ist - was bei einer Beantragung von 4 Fristverlängerung für eine Anfrage als solches zu werten ist – ist durch die Referentinnen nach § 68 Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München den Antragstellerinnen alle 2 Wochen ein Bericht über den Sachstand der Beantwortung zu geben.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:

1. Aus welchen genauen Gründen ist es dem Wirtschaftsreferenten nicht möglich Anfragen mit Bezug auf die MVG fristgerecht bzw. in einem nachvollziehbaren Rahmen zu beantworten?
2. Warum benötigt die MVG bis zu 3 Jahre und fünf Fristverlängerungen, um eine Stellungnahme zu Anfragen aus dem Stadtrat zu geben?
3. Wie genau setzt sich der Wirtschaftsreferent dafür ein, dass die MVG auf Anfragen die Anfragen aus dem ehrenamtlichen Stadtrat bearbeitet?
4. Wann bzw. wie viele Male wurde die MVG seitens des Referats aufgefordert, eine Antwort für die Anfrage „Arbeitsbedingungen bei der MVG / Stadtwerke (Verkehrsbetriebe Nr. 20-26 / F 00086 abzugeben?

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

5. Wann bzw. wie viele Male wurde die MVG seitens des Referats aufgefordert, eine Antwort für die Anfrage „Wieviel Untergrund in München ist alternativ nutzbar?“, Nr. 20-26 / F 00652 abzugeben?
6. Wann bzw. wie viele Male wurde die MVG seitens des Referats aufgefordert, eine Antwort für die Anfrage „Welchen Leerstand gibt es bei der MVG?“, Nr. 20-26 / F 00408 abzugeben?
7. Wann bzw. wie viele Male wurde die MVG seitens des Referats aufgefordert, eine Antwort für die Anfrage „Wie sind die Pläne für die Traghalle neben dem MVG Museum?“, Nr. 20-26 / F 00409 abzugeben?
8. Nachdem die MVG immer weiter die Bearbeitung der Anfragen verschoben hat – wurde seitens des Wirtschaftsreferenten auf die Bearbeitungsfrist der Geschäftsordnung verwiesen und eine Frist gesetzt?
9. Ist dem Wirtschaftsreferenten §68 Geschäftsordnung des Stadtrates bekannt?
 - a. Wenn ja, wieso wurde §68 Geschäftsordnung des Stadtrates nicht beachtet?
10. Wieso werden Mails mit Rückfragen an das Büro der Referatsleitung und an den Wirtschaftsreferenten nicht bearbeitet? Wie viele weitere Mails gibt es, die nicht bearbeitet wurden?

Initiative:

Stadträtin Marie Burneleit

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel
Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 10. November 2023

Alles Gute zum dritten Geburtstag, Elefantenbulle Otto!

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Pressemitteilung

Alles Gute zum dritten Geburtstag, Elefantenbulle Otto!

Der 11.11.2020 war für den Tierpark Hellabrunn ein ganz besonderer Tag – schließlich erblickte um 00:23 Uhr ein kleiner Elefantenbulle das Licht der Welt. Heuer wird der kleine Otto bereits drei Jahre alt – und gehört nach wie vor zu den Besucherlieblingen im Münchner Tierpark.

Seit seiner Geburt ist Otto ganz schön gewachsen – inzwischen bringt der kleine Elefantenbulle rund 1,5 Tonnen auf die Waage, misst etwa 1,80 Meter und hat schon zwei etwa 15 Zentimeter lange Stoßzähne. Das bringt auch einiges an Selbstbewusstsein mit sich, denn Otto hält nicht nur Mama Temi, sondern auch seine beiden „Tanten“ Mangala und Panang sowie das Team der Hellabrunner Elefantepfleger ordentlich auf Trab. „Wie für kleine Elefantenbullen üblich, testet natürlich auch Otto spielerisch seine Grenzen. Aber er arbeitet auch beim täglichen Training sehr gut mit und hört auf unsere Kommandos“, so Daniel Materna, Teamleiter im Hellabrunner Elefantenhaus.

Tierpark Direktor Rasem Baban ist ebenso mit der Entwicklung des kleinen Bullen durchaus zufrieden: „Es wird nicht langweilig, Otto beim Wachsen zuzusehen. So geht es nicht nur mir, sondern auch vielen Besucherinnen und Besuchern in Hellabrunn. Gerade in diesem Sommer war es eine Wonne, den gar nicht mehr so kleinen Bullen beim Baden im Außenbecken zu beobachten.“

Als kleines Geburtstagsgeschenk spendiert der Tierpark in diesem Jahr wieder ein großes Happy-Birthday Plakat mit den schönsten Momenten aus Ottos drittem Lebensjahr, welches am Eingangsportal des Elefantenhauses aufgehängt wird. Zudem gibt es beim Talk mit den Tierpflegern und Tierpflegerinnen am Samstag, den 11.11.2023 um 14:15 Uhr eine leckere Überraschung für den Bullen.

Verena Dietl, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks, sendet Geburtstagsgrüße aus dem Münchner Rathaus: „Ich wünsche dem kleinen Otto alles Gute zu seinem dritten Geburtstag und gratuliere auch dem Tierpflegepersonal – sie begleiten Otto mit großem Engagement beim Großwerden und das gelingt hervorragend.“

Der Tierpark Hellabrunn leistet mit der Zucht der Asiatischen Elefanten einen wichtigen Beitrag zum Europäischen Erhaltungszuchtprogramm. Der Herde in München kommt zudem eine wichtige Botschafterrolle für das Bukit Tigapuluh Landschaftsschutzprogramm zu, welches von Hellabrunn regelmäßig unterstützt wird. Dieses liegt im Zentrum Sumatras und bewahrt als einer der größten zusammenhängenden Tieflandregenwälder der Insel den Lebensraum von Orang-Utans, Elefanten und vielen anderen Arten.

Am kommenden Samstag findet zudem von 9 bis 15.30 Uhr der Aktionstag „Blick hinter die Kulissen“ im Tierpark Hellabrunn statt. Weitere Informationen: <https://kurzelinks.de/BHDK>

München, den 10.11.2023 / 52

Weitere Informationen:
Lisa Reiningger
Pressesprecherin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751